

KJR überarbeitet Zuschussrichtlinien

Brisantes Thema: Alkoholmissbrauch — Von 60 Jugendtreffs im Landkreis sind 42 selbst verwaltet

■ WIESENTHIED/LAND-KREIS KT. Von A wie Alkohol bis Z wie Zuschuss reichte die Themenpalette während der Frühjahrsvollversammlung des Kreisjugendrings (KJR) am Montag.

„Der Alkoholkonsum von Jugendlichen auf Festen bleibt weiterhin ein brisantes Thema“, erklärte Landrätin **Tamara Bischof**. Bischof gab im evangelischen Gemeindehaus von Wiesentheid zu bedenken, dass es gemeinsam noch viel zu tun gebe, um Jugendliche vor dem Alkoholmissbrauch zu bewahren.

Der KJR, der Landkreis und weitere gesellschaftliche Gruppen müssten ihre Anstrengungen verstärken, um die Problematik zu entschärfen. Die Landrätin machte auch keinen Hehl aus ihrer Meinung, dass manche Eltern ihrem Erziehungsauftrag besser nachkommen müssten. Schließlich habe das Elternhaus entscheidenden Einfluss auf die Jugendlichen. „Wir müssen auch versuchen, auf perspektivenlose Jugendliche im Landkreis zuzugehen, um ihnen zu helfen“, sagte Bischof. Manchen Jugendlichen könne man möglicherweise eine Aufgabe geben und sie für Jugendorganisationen gewinnen.

Die ehren- und hauptamtlichen Kräfte des KJR sind sich des Alkohol-Problems bewusst und wollen sich weiter darum kümmern, so der Tenor der Führungsriege. Die Landrätin versicherte in der KJR-Vollversammlung, dass der Landkreis weiterhin die finanziellen Mittel für den KJR im bisherigen Umfang zur Verfügung stellen werde. Bischof wünschte dem



Keinen Grund für bedenkliche Mienen haben Kassenwart Klaus Raab, Geschäftsführer Herbert Köhl und die 1. Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR), Linda Pfeuffer. Die Bilanzen der Aktionen und Aktivitäten fallen positiv aus. *lit 17.5.06* Foto: hh

KJR weiterhin Erfolg in der Verbands- und Jugendarbeit und eine schöne Feier zum 60-jährigen Bestehen am kommenden Samstag.

Die 1. Vorsitzende **Linda Pfeuffer** informierte, dass die Jugendleiterkarte (Juleica) sehr gut angenommen werde. Im Jahr 2005 seien 246 Karten ausgegeben worden. Großen Anklang habe der Gemeinde-TÜV des KJR in Bezug auf die Jugendarbeit gefunden. Eine größere Aktion war ein Jugend-Kreistag mit vielen Schulklassen.

Der stellvertretende Vorsitzende **Alex Kräupl** ging näher auf die Jugendhilfeplanung ein, die zuletzt aufschlussreich aufgearbeitet worden sei. Einige Schlüsse konnte der KJR auch aus einer Befragung sämtlicher offenen Jugendtreffs im Landkreis ziehen. „Mit der Resonanz von 60 Jugendtreffs hat sich der

Aufwand auf jeden Fall gelohnt“, fand Kräupl.

Der für Jugendtreffs zuständige **Michael Kraft** führte aus, dass diese meist gut funktionieren, wobei sich 42 Jugendtreffs selbst verwalten. **Ingo Hahn** gab einen Einblick in die Medienpräsenz des KJR und ließ die Vollversammlung wissen, dass die Homepage des KJR gut gelungen sei. Der KJR habe dafür sogar offiziell eine lobende Anerkennung vom Bayerischen Jugendring (BJR) ausgesprochen bekommen.

Aus dem Bereich Kulturarbeit sprach der KJR-Geschäftsführer und Kreisjugendpfleger **Herbert Köhl** die Band-Challenge-Night als Folgeveranstaltung der Römerhof-Fete an. Hiesige Newcomer-Bands nähmen das Angebot gerne an und nach zwei Nächten stiegen auch die Besucherzahlen langsam.

Die komplette Video-Ausrü-

stung, die der KJR angeschafft hat, werde an Interessierte vermietet, berichtete Köhl, der zur Demonstration ein Beispiel-Video zeigte, das den Jugendgruppen Geschmack auf mehr machen soll. Investiert hat der KJR auch in eine vergrößerte Parkfläche und neue Zäune sowie in zusätzliche Bepflanzung am Zeltplatz Hutzelmühle in Geiselwind. Dort mussten auch aufgefrorene Wasserleitungen und Urinale erneuert werden.

Insgesamt hat der KJR bei einem Jahresvolumen von 113 264 Euro gut gewirtschaftet, blieb doch per Saldo ein Überschuss von rund 10 000 Euro. Dadurch wurde es möglich, dass die Rücklagen auf 20 000 Euro gesteigert werden konnten. Wie aus dem Bericht von „Finanzminister“ **Klaus Raab** hervorging, steuert der Landkreis mit 65 300 Euro an Zuschuss den Löwenanteil zum

Etat des KJR bei. Dafür sprachen die KJR-Verantwortlichen dem Kreistag und Landrätin **Tamara Bischof** einen großen Dank aus. Der KJR werde damit in die Lage versetzt, seine Mitgliedsverbände mit namhaften Beträgen zu unterstützen. Insgesamt 43 600 Euro an Zuschüssen konnte die Jugend-Dachorganisationen den einzelnen Verbänden gewähren.

Pfarrer **Uwe Bernd Ahrens** informierte darüber, dass die Rechnungsprüfung keine Beanstandungen ergab. Folgend wurde der gesamten KJR-Führung einstimmig die Entlastung erteilt.

Einstimmig stimmten die Delegierten einem Vorstandsantrag zu, wonach die Zuschussrichtlinien des KJR an seine Mitgliedsverbände überarbeitet werden sollen. Ein berufener Arbeitskreis mit **Klaus Raab**, **Sebastian Braun**, **Stefan Teske**, **Annett Treuner**, **Matthias Tilgner** sowie den Kassenprüfern soll die Richtlinien prüfen und zur Herbstvollversammlung einen Vorschlag vorlegen.

Ebenfalls keine Einwände gab es gegen den Antrag des Kreisjugendwerks der Arbeiterwohlfahrt (AWO), den **Gerald Möhrlein** vortrug. Darin spricht sich die AWO-Jugendorganisation dafür aus, dass sich der KJR mit dem Thema Kinder- und Jugendarmut auseinandersetzen soll. Auch der BJR habe dazu schon ein Positionspapier verfasst. Die Vorsitzende **Linda Pfeuffer** ließ Möhrlein wissen, dass der KJR dem Antrag nachkommen und die Kinder- und Jugendarmut zum Thema bei diesjährigen Jugend-Gipfel machen werde. *hh*